

Bericht Volontariat am AussenwirtschaftsCenter Paris

Ich habe Ende 2017 in 2,5-monatiges Volontariat am AC Paris absolviert und kann dies nur empfehlen. Weltweit gibt es 109

AussenwirtschaftsCenter, das heißt, dass es unzählige Destinationen gibt für die man sich bewerben kann. Das Volontariat steht für Studenten im Bereich Wirtschaft und Recht zwischen dem 5. und 10. Semester offen. Für die Bewerbung gibt es ganz genaue Anforderungen, die man auf der Homepage der Wirtschaftskammer ganz einfach finden kann.

Ich habe mich im Sommer 2016 für englischsprachige und französischsprachige Destinationen beworben und Ende Oktober die Zusage für Paris bekommen. Für mich ist der Einsatzzeitraum sehr gut gekommen, denn so konnte ich vor meinem letzten Semester im Jus-Studium noch Arbeits- und Auslandserfahrung sammeln.

Bevor es jedoch losging, hatte ich einen Monat nach der Zusage einen Infotag in der WK Oberösterreich, zu dem man erscheinen muss, da sonst der Volontariatsplatz weg ist.

An diesem Tag konnte man nicht nur die Infos für seinen Einsatz erfragen, sondern sich auch mit alten und zukünftigen Volontären austauschen. Mein Tipp ist hier gleich mit der Suche nach passenden Unterkünften anzufangen, zum Beispiel Paris ist wohntechnisch sehr kostspielig. Ich habe mich mit der zweiten Volontärin zusammengesprochen und wir haben nicht weit vom AC eine Unterkunft für Frauen in Ausbildung gefunden.

Der nächste Schritt war das Ansuchen um Unterstützung in Form von Erasmus+ und IPS des Landes OÖ. Die Dokumente müssen bis spätestens einen Monat vor dem Praktikum eingereicht werden.

Man muss vor allem bedenken, dass das Learning Agreement vollständig ausgefüllt an das AC zur Unterschrift übermittelt werden muss und man eventuell etwas Wartezeit für die Rückübermittlung einplanen muss.

In Paris wurden wir am ersten Arbeitstag gleich herzlich willkommen geheißen und durften nach einer kurzen Einschulung in das Kundenmanagementsystem gleich mit unseren Arbeiten starten.

Die Aufgaben waren breitgefächert von Marktrecherchen in verschiedensten Bereichen wie Recht, Industrie und Mode über Social Media Beiträge in beiden Sprachen bis zur aktiven Mithilfe in der Planung von Events und Messeauftritten.

Ein besonderes Highlight war die Planung eines JKU Alumni Treffens, welches eine tolle Möglichkeit zum Netzwerken geboten hat.

Den größten Respekt hat man wahrscheinlich oft vor der Fremdsprache, daher habe ich 2 Mal pro Woche einen jeweils 2-stündigen Französisch-Kurs abgelegt.